

**Johannes Maier**

Portfolio Manager

Globale Infrastruktur-Aktien

Themendienst

Goldene Dekade für eine neue Assetklasse

1. März 2023

www.bantleon.com

Der Preis für CO₂-Zertifikate ist seit Anfang Oktober 2022 um mehr als 40% gestiegen und pendelt derzeit um die Marke von 100 Euro je Tonne CO₂. Was auf den ersten Blick nach einer kurzzeitigen Übertreibung aussieht, ist ein fundamentaler Trend. So wird in den nächsten Jahren eine über den bisherigen Planungen liegende Verknappung des Angebots an Zertifikaten den Preis weiter in die Höhe treiben. Anleger haben aber nicht nur Chancen auf attraktive Renditen, sondern können sich auch über die positive Wirkung auf die Transformation zu einer klimaneutralen Zukunft und die gute Diversifikation für das Portfolio freuen: CO₂-Zertifikate können wegen ihrer geringen Korrelation zu Aktien und Anleihen ein Portfolio ähnlich gut stabilisieren wie Gold.

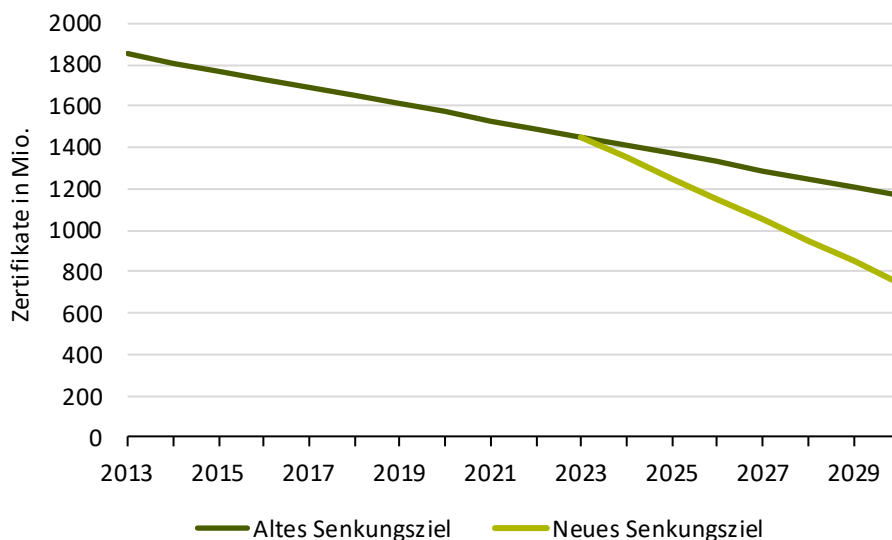
Die Kosten für den Ausstoß einer Tonne Kohlendioxid (CO₂) sind seit Anfang Oktober 2022 um mehr als 40% gestiegen und haben in den vergangenen Wochen zeitweise einen neuen Höchstwert von mehr als 100 Euro erreicht. Wer hinter dieser Preisbewegung eine Eintagsfliege vermutet, der dürfte eines Besseren belehrt werden. Denn im Hintergrund agieren mächtige Strippenzieher, die mit sehr viel Kalkül die positive Preisdynamik weiter anheizen. Hat doch die Europäische Union (EU) bei dieser Entwicklung die Fäden in der Hand. Erst im Dezember hat man sich in Brüssel auf eine umfassende Reform des Emissionshandels geeinigt. Das Ziel der EU ist eine 62%ige Senkung des CO₂-Ausstoßes in betroffenen Sektoren bis 2030. Und im Jahr 2040 soll erstmalig in der Geschichte nun sogar eine komplette Reduktion der Emissionen (Net Zero) erreicht werden. Kostenlose Zuteilungen von CO₂-Zertifikaten laufen bis 2034 schrittweise aus. Der neue CO₂-Grenzausgleich (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) wirkt wie eine zusätzliche Steuer für aus dem EU-Ausland importierte Produkte und erhöht dadurch deren Kosten – eine wichtige Säule zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Europas.

Das Herzstück des Masterplans der EU ist jedoch das Ziel, den Ausstoß von CO₂ schnellstmöglich finanziell unattraktiv zu machen. Deshalb müssen die Kosten für den Ausstoß von CO₂ weiter steigen. Die Zahl der sich im Umlauf befindenden Zertifikate wird nun jährlich um 4,4% reduziert werden, anstatt wie bisher um 2,2%. Die Angebotsreduzierung treibt die Kosten für den Ausstoß von CO₂ automatisch nach oben. Obwohl der Preis von CO₂-Zertifikaten von vielen verschiedenen Faktoren wie politischen Entscheidungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und technologischen Entwicklungen abhängt, dürfte er weiter steigen. Das Research-Unternehmen BloombergNEF rechnet für das Jahr 2030 mit Preisen, die um 60% über den jüngsten Höchstständen liegen. Im Umkehrschluss werden besonders Unternehmen aus Branchen mit hohen CO₂-Emissionen, die keine klare Dekarbonisierungsstrategie haben, auch finanziell noch schneller unter Druck kommen.

CO₂-Zertifikate bieten Anlegern nicht nur die Aussicht auf attraktive Renditen, sondern auch eine

positive Wirkung auf die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft sowie eine gute Diversifikation im Portfolio. So beträgt die Korrelation mit dem Aktienindex MSCI World lediglich 0,3 und mit 10-jährigen US-Staatsanleihen sogar nur 0,1. So niedrige Werte kennt man sonst nur von Gold. Für Investoren mit Nachhaltigkeitsansatz ist ein Investment auch deshalb interessant, weil die Angebotsverknappung der Zertifikate zusätzlich preistreibend wirkt und damit den Anreiz für Unternehmen verstärkt, ihren CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Die Chancen von CO₂-Zertifikaten auf eine Rolle als grünes Gold dürften in dieser Dekade daher mehr als eine Fata Morgana sein.

Zahl der CO₂-Zertifikate wird stärker sinken als zunächst geplant



Quellen: Bloomberg, BANTLEON | Stand: 31. Januar 2023

CO₂-Zertifikate bei BANTLEON

BANTLEON bewirtschaftet die Assetklasse CO₂-Zertifikate schon seit 2021 in dem nachhaltigen, thematischen Multi-Asset-Fonds BANTLEON CHANGING WORLD (LU1808872961), der 2022 vom Magazin Cash für einen Financial Advisors Award nominiert wurde, von MSCI mit einem Nachhaltigkeitsrating von »AA« eingestuft wird sowie das renommierte FNG-Siegel hält, mit dem er zu den besonders nachhaltigen Fonds zählt.

Kontakt:

Dominik Runkel

Telefon +49 (0) 511 288 798-33

dominik.runkel@bantleon.com

Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Beitrag gegebenen Informationen, Kommentare und Analysen dienen nur zu Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die hier dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die BANTLEON Invest GmbH der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Angaben keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Angaben ergeben, wird ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu.